

Stoffcoupon  
H-Design for Mira-X, Mira Ligneus  
– Imago

Robert Haussmann, Trix Haussmann  
1980



Stoffcoupon, H-Design for Mira-X, Mira Ligneus –  
Imago, 1980  
Entwurf: Trix Haussmann, Robert Haussmann, Alfred  
Hablützel  
Produktion: Mira-X AG, Suhr, CH  
Material/Technik: Baumwolle, bedruckt  
Donation: Trix + Robert Haussmann  
140 × 220 cm, Rapport ca. 95 cm  
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Die Stoffkollektion H-Design für den Textilverlag Mira-X zelebriert längst vergessene Techniken der Innendekoration und liess in den 1980er-Jahren illusionistische Gestaltungsmittel im Bereich des Textildesign wieder aufleben.

1971 brachte der aus dem Einrichtungshaus Möbel Pfister AG hervorgegangene Textilverlag Mira-X seine erste Kollektion heraus. Der dänische Gestalter Verner Panton konzipierte das Mira-X-Set mit kräftigen Farben und geometrischen Motiven als textilen Baukasten. Mit den Mitteln der Op Art hob er den Unterschied zwischen Boden, Wand und Decke auf. Anfangs der 1980er Jahre beendete Mira-X die Panton-Linie. An die Stelle der Wohnlandschaft war längst wieder der traditionelle architektonisch definierte Raum getreten. Auf der Suche nach Ideen für eine neue Kollektion wurde der Designer Alfred Hablützel (geb. 1931) beigezogen. Zusammen mit Trix (geb. 1933) und Robert (geb. 1931) Haussmann gelang es ihm, gerade aus der Freude an der subversiven Verfremdung des wiedergewonnenen Raums das neue Generalthema für Mira-X abzuleiten. Die Haussmanns hatten einen «Kritischen

Manierismus» entwickelt, der die herkömmlichen Architekturelemente hinterfragte und gleichzeitig längst vergessene Techniken der Innendekoration wieder aufgriff. In der 1981 in Mailand und Paris lancierten Kollektion H-Design for Mira-X übertrugen sie illusionistische Gestaltungsmittel und Trompe-l'oeil-Wirkungen auf das Stoff-Design. Architektonische Grundmuster – Steinschnitt, Kassetten, Kanneluren, Belagsmuster und Schindelverkleidungen erschienen auf Druckstoffen als Faux-marbre, Faux-bois oder Grisaille, andere wurden mit den verschiedensten Techniken direkt gewoben – als Jacquardmuster, in Piqué, Matelassé oder als Damast. (Arthur Rüegg)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/h-design-for-mira-x-mira-ligneus-imago/>

Museum  
für Gestaltung  
Zürich

Zürcher  
Hochschule der  
Künste

museum-gestaltung.ch  
eGuide.ch  
eMuseum.ch